

Janina Fialkowska

Janina Fialkowska gilt als die „Grande Dame“ der kanadischen Klavierszene. Gerade wenn sie ihren Lieblingskomponisten Chopin spielt, ist sowohl Publikum wie auch Presse regelmäßig verzückt. Ihre CD „Chopin Recital“ lobte etwa Joachim Kaiser als „ein ungewöhnliches Zeugnis perfekter pianistischer Kunst“.

Die Kanadierin Janina Fialkowska begann mit dem Klavierspielen bereits im Alter von vier Jahren. Der Abschluss an der Universität von Montreal erfolgte mit 17 Jahren. Danach studierte sie in Paris bei Yvonne Lefebure und bei Sacha Gorodnitzki an der New Yorker Juillard School of Music, wo sie später selbst für fünf Jahre unterrichtete.

Wesentlich beeinflusst wurde ihre Karriere im Jahr 1974 durch den legendären Arthur Rubinstein, der sie bei dem nach ihm benannten ersten Klavierwettbewerb in Israel, aus dem sie als Preisträgerin hervorging, hörte und daraufhin zu ihrem Mentor wurde.

Janina Fialkowska ist regelmäßig Gast der großen Orchester der USA und Kanadas. In Europa konzertierte sie mit so bedeutenden Orchestern wie u. a. dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, dem London Philharmonic, dem Orchester der BBC London, dem Londoner Royal Philharmonic, den Warschauer Philharmonikern sowie dem Orchestre National de France; sowohl auf dem Konzertpodium als auch auf zahlreichen CDs hat sich die Pianistin einen besonderen Ruf als Chopin-, Mozart- und Liszt-Interpretin erworben. So wurde sie ausgewählt, das wiederentdeckte 3. Klavierkonzert von Franz Liszt mit dem Chicago Symphony Orchestra 1990 uraufzuführen und tourte mit vielfältigen Chopin-Rezitals im Chopin-Jahr 2010 euphorisch bejubelt auf Konzertpodien in der ganzen Welt.

Ihre Diskographie umfasst zahlreiche Aufnahmen von Solo-Klavierwerken bzw. mit Orchester von u. a. Chopin, Liszt, Moszkowski, Mozart, Paderewski, Szymanowski.

Mit „Piano six“ gründete Janina Fialkowska ein mit vielen Preisen ausgezeichnetes Projekt mit sechs renommierten kanadischen Pianisten, die in den entlegensten Gegenden Kanadas Klavierabende und in Schulen und Universitäten Kurse geben. Einer der Pianisten, Marc-André Hamelin, ist ebenfalls Gast auf dem 2. Berliner Klavierfestival. 2004 wurde das Projekt zu „Piano Plus“ unbenannt, das nun auch andere Instrumentalisten und Sänger mit einbezieht.

2012 erhielt Janina Fialkowska den bedeutendsten Preis für Künstler in Kanada, den „Governor General's Award“ für ihr Lebenswerk.

Im Januar 2002 wurde die Karriere der Pianistin durch einen Tumor in ihrem linken Oberarm dramatisch unterbrochen. Seine erfolgreiche Entfernung bedeutete den vorübergehenden Verlust des Einsatzes ihres linken Armes für mehrere Monate. In dieser Zeit schrieb sie ein Buch über ihre Krankheit und ihr Leben und spielte die „Konzerte für die linke Hand“ von Ravel und Prokofjew, die sie mit der Rechten spielte. Nach einer weiteren Muskelverpflanzung begann sie wieder beidhändig zu spielen und kehrte im Januar 2004 auf die Podien der internationalen Konzertszene zurück.